

## **PJ Auslandstertial am Montefiore/Presbyterian and Hillman Cancer Center, UPMC, Pittsburgh USA**

### **Organisation, Flug und Unterkunft**

Die Bewerbung läuft über Frau Dr. von Levetzow (email: [cornelia.von-levetzow@uk-koeln.de](mailto:cornelia.von-levetzow@uk-koeln.de)) und auf der Seite des CIO Köln/Bonn (<http://www.cio-koeln-bonn.de/ueber-das-cio/karriere/aus-und-weiterbildung/pj-pittsburgh/>) bekommt man nützliche Information rund um den Aufenthalt. In vorherigen Berichten wurde schon ausführlich über den Bewerbungsablauf und die einzureichenden Unterlagen eingegangen, falls ihr dort noch Tipps benötigt.

Einen Tipp habe ich hier jedoch noch an die Leute, die im Ausland ihr Abitur erworben haben. Ich habe mein Abitur in Neuseeland abgeschlossen und brauchte daher keinen TOEFL Test machen. Es lohnt sich also da mal nach zu fragen.

Eine Haftpflichtversicherung und eine Krankenversicherung im Ausland muss man vorweisen.

Die Haftpflichtversicherung habe ich über den Marburger Bud bei Boris Bull beantragt (Kostenlos) und dort bekommt man auch super schnell eine offizielle Bestätigung. Die Krankenversicherung habe ich über den ADAC (12,80€/Jahr) abgeschlossen.

Ich bin mit Airberlin von Düsseldorf nach New York geflogen. Es war ein Direktflug, Dauer 7,5 Stunden und hat Hin und Zurück 430 € gekostet. Am besten bei Swoodo schauen. Nach Pittsburgh direkt zu fliegen ist sehr teuer und oft mit häufigem Umsteigen verbunden. In New York habe ich noch eine Woche verbracht und Freunde besucht. Von dort gibt es sehr günstige Busse, ab 1 \$ nach Pittsburgh, wenn man rechtzeitig bucht. Ich habe jedoch den AMTRAK Zug auf der Hinfahrt genommen für 50 \$. Sehr empfehlenswert, man hat WIFI, super viel Beinfreiheit, schönen Ausblick und kann den Stuhl sogar zum Bett machen. An Board gibt es auch ein Cafe mit Essen und Getränken, sogar recht preisgünstig. Auf dem Rückweg habe ich dann den Megabus genommen, der auch super bequem ist mit WLAN an Board und die Busstopps sind zentral in der Innenstadt und es dauert nur 8 Stunden.

Über Airbnb habe ich eine super Unterkunft gefunden für die 2 Monate in Garfield. Ich habe mit Maria und ihrem 7-jährigen Sohn dort in einem großen Haus mit Garten und Blick über Pittsburgh gewohnt. Maria hat mir sogar ihr Fahrrad für die Zeit geliehen. Vom Shadyside Krankenhaus ist es von dort 15 Minuten zu Fuß gewesen und mit dem Rad 5 Minuten. Ich habe ihr im Voraus geschrieben, dass ich nicht so viel Zahlen kann und sie hat mir dann ein Angebot von 650\$/Monat gemacht. Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt und Maria hat sogar öfter für mich mit gekocht und morgens kann man sich auch immer Cafe/Tee machen. Also falls ihr Interesse habt auch dort zu wohnen, schreibt mir einfach und ich leite euch den Airbnb Link weiter.

In Pittsburgh fahren viele Busse und die meisten benutzen abends Uber, um nach Hause zu kommen. Ich selbst bin immer zur Arbeit gelaufen oder mit dem Rad

gefahren. Es gibt hier auch so was wie DB Räder, die man an Stationen ausleihen kann. Aber Pittsburgh ist sehr hügelig, also kann es auch mal anstrengend werden ;-)

## **Krankenhaus**

Ich habe mich dafür entschieden einen Monat Gastroenterologie und einen Monat Hämato-Onkologie zu machen. Das kann ich nur empfehlen, weil man dadurch noch mehr sieht und es abwechslungsreicher ist.

Gastroenterologie habe ich im ersten Monat gemacht und bin da 2 Wochen beim Leber-Team eingeteilt gewesen und 2 Wochen beim GI-Team (Magen, Darm).

Vormittags kann man bei Endoskopien zu schauen, wenn es keine neuen Patienten gibt, und an sonst nimmt man neue Patienten auf, aber auch nur wenn man möchte, man kann auch nur mitlaufen. Mittags gibt es dann Conference, wo immer ein anderes Krankheitsbild vorgestellt wird, und dort kann man dann auch kostenlos Mittag essen, was super lecker ist und jeden Tag gibt es was anderes.

Nachmittags geht man dann auf Visite, wo man seine neu aufgenommenen Patienten vorstellt. Die meisten Ärzte sind echt super motiviert und freuen sich über Fragen und erzählen dann auch gerne viel dazu. Meisten geht der Tag von 9 bis 16/17 Uhr. Es gab aber auch Tage da war ich bis 19 Uhr da. Man kann aber immer fragen ob man mal früher gehen kann oder auch einen Tag frei nehmen kann. Wenn man zwischen drin mal Leerlauf hat, kann man sich im Arztzimmer an den PC setzen und das Internet benutzen oder in die Cafeteria gehen. Am Anfang des Aufenthaltes bekommt man noch 5 \$ Essensmarken, die man in der Cafeteria benutzen kann.

In der Hämato-Onkologie war ich den gesamten Monat mit Dr. Agha, der sehr viel erklärt und Interessiert ist gute Lehre weiter zu geben. Er ist ein unglaublich netter Typ und versucht einen in alles zu integrieren und auf die eigenen Wünsche ein zu gehen. An einem Wochenende hat er mich auch zu einem Ausflug eingeladen und ich bin mit ihm reiten gegangen. Insgesamt ist die Ärzte-Studenten Beziehung hier viel freundschaftlicher als in Deutschland.

Dr. Agha gibt einem auch die Möglichkeiten einen Einblick in solide Tumoren zu bekommen, falls man daran Interesse hat, z.B. Melanom, GI-Tumor, Lungentumor und Brusttumor Ambulanz. Das Hillman Cancer Center ist dem Shadyside Hospital angebunden und eine Tagesklinik mit großem Forschungszentrum. Außerdem hat man die Wahl etwas mehr vom Stationsalltag mit zu bekommen, z.B. auf der KMT Station im Shadyside Hospital. Dort hat Dr. Agha bei meinem Aufenthalt 2 Wochen lang morgens die Visite geleitet. Ich war den kompletten Monat bei Dr. Agha und habe dort Patienten untersucht und hinterher mit ihm zusammen besprochen und nochmals gemeinsam gesehen.

## **Zur Kleiderordnung:**

Ich habe meinen Kittel aus Deutschland mitgenommen, aber man darf selbst entscheiden, ob man mit oder ohne Kittel rumlaufen will. Frauen können sich eigentlich anziehen, wie sie möchten, ich habe viele Ärztinnen in kurzen Kleidern/Hosen gesehen. Die Männer laufen schon alle mit langer Hose, Hemd und Krawatte rum.

## **Freizeit**

Pittsburgh hat super viel zu bieten! Sehr empfehlenswert ist das Andy Warhol Museum, Mattress Factory und Carnegie Museum! Als Student hat man sogar überall kostenlos Eintritt!

Pittsburgh ist eine alte Industriestadt und hat sich in den letzten Jahren sehr entwickelt und zieht viele junge Leute an. Mittlerweile leben dort sehr viele Immigranten aus Polen, Deutschland und Italien. Dies prägt auch das Essen. Pittsburghs „typisches Essen“, was man nicht verpassen darf, sind Pirogge und gibt's überall.

Mein Lieblingsviertel, um abends was trinken zu gehen, war Lawrencville. Dort gibt's super viele coole Bars und Restaurants. Tagsüber ist es dort auch sehr schön. Samstag früh ist im Strip District immer sehr viel los mit Marktständen und live Musik und sehr leckeren verschiedenen Essensständen.

Shoppen kann man sehr gut in Shadyside, Downtown und South Side.

Die South Side ist bei Studenten auch sehr beliebt, um abends Feiern zu gehen (ein bisschen wie auf den Ringen).

Pittsburgh ist super grün und hat sehr viele Parks, wo man schön joggen oder spazieren gehen kann. Ich habe nach der Arbeit immer Hot Yoga gemacht in einem Studio in Shadyside. Das ist super beliebt bei den Studenten dort und man lernt nette Leute dort kennen!

Außerdem sind andauernd irgendwelche Konzerte und Festivals. Besonders empfehlenswert ist das Mr. Smalls Theatre, eine alte Kirche in dem Konzerte gegeben werden.

Ich kann nur empfehlen im September/Okttober zu gehen, da es nicht mehr ganz so warm ist (20-35 Grad) und man den bunten Herbst mit bekommt.

## **Fazit**

Absolut empfehlenswert!

Pittsburgh ist eine super Stadt zum leben, genießen, ausgehen und vielen netten Leuten! Mich haben die Menschen hier sehr an Köln erinnert, super offen und herzlich! Im Krankenhaus sind auch alle sehr, sehr nett, man lernt viel und muss keine Blutabnahmen etc. machen ;-).

Bei Fragen könnt ihr euch gerne jederzeit bei mir melden!

